

Empfehlung des

Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema

„Erreichung einer 4-Prozent F&E-Quote in Oberösterreich“

„Forschung, Technologie und Innovation sind der treibende Motor für eine nachhaltige Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und die weitere Stärkung des Standortes Oberösterreichs“

PRÄAMBEL

Um Oberösterreich als führende Industrieregion im europäischen Wirtschafts- und Forschungsraum zu positionieren ist die Steigerung der F&E-Quote ein forschungs- und technologiepolitisches Ziel Oberösterreichs. Die F&E-Quote stellt die Forschungsausgaben eines Landes in Relation zu dessen Bruttoregionalprodukt (BRP) dar. Mit einer F&E-Quote von 3,17 % (Statistik Austria, Vollerhebung 2013) liegt Oberösterreich über dem durchschnittlichen österreichischen Wert von 2,97 %. Im Vergleich zu 2009 mit einer F&E-Quote von 2,59 % für Oberösterreich, ist ein deutlicher Aufwärtstrend erkennbar.

Die Erreichung der 4 % F&E-Quote muss DAS strategische Ziel für die Legislaturperiode 2015 – 2021 sein. Der RFT OÖ sieht daher das Ziel der 4 % F&E-Quote bis 2020 als sehr wichtig an. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es jedoch großer Anstrengungen. Dabei muss Oberösterreich vom „Innovation Follower“ zum „Innovation Leader“ aufsteigen.

ZIELERREICHUNG IN ZAHLEN

Die Erreichung der 4 % F&E-Quote bis 2020 muss für Oberösterreich bedeuten, dass ausgehend von der letzten Vollerhebung eine jährliche Erhöhung von 0,12 Prozentpunkten nötig ist. Bei einer angenommenen Erhöhung des BRP um jährlich 1,5% ergibt sich daraus, dass für die Erreichung der 4 % F&E-Quote die jährlichen Forschungsausgaben um ca. 105 Mio. EUR gesteigert werden müssten. Bei einem daraus resultierenden Zielwert von ca. 2,43 Mrd. EUR im Jahr 2020, bedeutet dies eine **Steigerung der Forschungsausgaben um ca. 45%**. Das bedeutet **ca. 2500 zusätzliche MitarbeiterInnen für Forschung und Entwicklung (F&E)** sowohl in der Industrie als auch in forschungsrelevanten universitären und außeruniversitären Einrichtungen benötigt werden.

EMPFEHLUNGEN FÜR MASSNAHMEN

Erhöhung Forschungsmittel Land, Bund und EU

- Erhöhung des Forschungsbudgets des Landes OÖ um zusätzliche ca. 26,5 Mio. EUR pro Jahr
- Verstärkte Akquise von Bundes- und EU-Fördermitteln in den Programmen COMET, RESSEL-Zentren, CD-Labors, Horizon 2020,...

FTI-Lobbying

- Bestellung eines/einer FTI-EU-Beauftragten für Oberösterreich
- Verstärkung der Lobbying-Aktivitäten in Wien und Brüssel

Forcierung des Brain Gains nach Oberösterreich

- Attraktivierung des Bildungs- und Forschungsstandorts Oberösterreichs
- Attraktivierung und Sichtbarmachen des Studienangebots der TNF/JKU (LIT)
- Starke Erhöhung der Anzahl an AbsolventInnen von TNF/JKU und FH OÖ
- Ausbau der Initiative „Campusland Oberösterreich“, insbesondere durch Awareness-Bildung bei BHS- und AHS- ProfessorInnen in gesamt Österreich
- Bachelor-AbsolventInnen aus anderen Bundesländern für ein Masterstudium in Oberösterreich gewinnen und aktives Anwerben von hochqualifizierten AbsolventInnen österreichischer Universitäten und Fachhochschulen
- Intensivierung der Anwerbung internationaler Studierender und hochqualifizierter ForscherInnen
- Ausbau von Infrastruktur für internationale (Top-)ForscherInnen im universitären und außeruniversitären Bereich sowie in Unternehmen
- Ausbau der oberösterreichischen Willkommenskultur

Imagebildung und Awareness

- Vermehrte und positive Berichterstattung über F&E in der breiten Öffentlichkeit
- Verständliche und greifbare Darstellung von relevanten oberösterreichischen Forschungsfeldern für die breite Öffentlichkeit
- Internationale Sichtbarmachung durch Markenbildung zur Steigerung der Attraktivität Oberösterreichs für High Potentials.
- Klare Marken- bzw. Profilbildung der oberösterreichischen (Doppel-) Stärkefelder und Forschungsleistungen zur internationalen Sichtbarkeit eines zukunftsorientierten oberösterreichischen Wissensraums
- Organisatorische Bündelung der Aktivitäten der Initiative „Campusland Oberösterreich“ und des „Welcome 2 Upper Austria Service Center“

Die Positionspapiere (Human Resources, Internationalisierung, Awareness für F&E und Entrepreneurship) sowie auch die grundstrategischen Empfehlungen des RFT OÖ behalten weiterhin an Gültigkeit.